



Turbulenter Start und solidarische Massnahmen

Am 16. März 2020 hat der neue CEO der RIGI BAHNEN AG, Frédéric Füssenich, seinen Job angetreten. Aufgrund der aktuellen Situation um das Coronavirus ein eher turbulenter Start, indem es solidarisch Entscheidungen zu fällen gilt.

«Der Verwaltungsrat der RIGI BAHNEN AG freut sich, dass Frédéric Füssenich in dieser herausfordernder Zeit operativ starten und die Geschäftsleitung tatkräftig übernehmen kann. Gleichzeitig danken wir Marcel Waldis, der die letzten anspruchsvollen Monate als CEO ad interim die Stellung und somit das Schiff auf Kurs gehalten hat», so Karl Bucher, Verwaltungsratspräsident der RIGI BAHNEN AG.

Herausfordernde Zeiten stehen bevor

Dem ehemaligen Tourismusdirektor von Engelberg-Titlis-Tourismus steht keine einfache Zeit bevor. Die aktuellen Weisungen des Bundesrats zwecks Einschränkung der Ausbreitung des Coronavirus und Vorkehrungen zum Schutz der Risikogruppen sind für die RIGI BAHNEN AG einschneidend. Statt mit Saisoneroöffnungsvorbereitungen und Mitarbeiterabenden beschäftigt sich die Geschäftsleitung momentan mit Fahrplaneinschränkungen und Kurzarbeit. «Die Situation ist für die gesamte Schweizer Bevölkerung belastend. Wir sind auf das Verständnis und die Solidarität von Mitarbeitenden, Bewohnern am Berg und Gästen angewiesen, um diese aussergewöhnliche Situation zu meistern.», so Frédéric Füssenich über die Herausforderungen.

Erschliessungspflicht wird wahrgenommen und ausgeweitet

Der Bundesrat hat am 16. März 2020 entschieden, den touristischen Verkehr bis Ende April 2020 einzustellen und den öffentlichen Verkehr zu reduzieren. Die RIGI BAHNEN AG hat eine Erschliessungsfunktion bis zu gewissen Stationen und wir als ÖV-Anbieterin lediglich für Fahrten am Abend und Morgen entschädigt. Die Geschäftsleitung der RIGI BAHNEN AG hat befunden, dass ein Erschliessungsangebot der Randzeiten für die ständigen Bewohner auf Rigi Kaltbad nicht ausreicht und darum entschieden, auch tagsüber Kurszüge anzubieten. Der Fahrplan wird jedoch aufgrund der Anordnung des Bundes auslastungsbedingt reduziert.

Solidarität stärken – Zusätzliches Angebot für Rigi-Bewohner und Risikogruppen

Not macht erfinderisch. Da die RIGI BAHNEN AG ihren Tagesbetrieb sukzessive runter fahren muss, gibt es nicht in jedem Bereich der Unternehmung genügend zu tun. Einen guten Grund, in dieser Zeit auch an die Anderen zu denken. Für ältere Einwohner auf der Rigi (>65 Jahre) oder Personen, welche gemäss BAG zur Risikogruppe gehören, bietet die Unternehmung einen Shopping-Service an. Auf Anmeldung beim Gäste-Service-Team kümmern sich die Lernenden der RIGI BAHNEN AG um die Einkäufe, damit der Tagesbedarf der Risikogruppen gedeckt ist.

Weitere Informationen

Frédéric Füssenich, CEO der RIGI BAHNEN A G
frédéric.fuessenich@rigi.ch, Tel. 079 502 05 35